

NDB-Artikel

Belli-Gontard, Maria | Schriftstellerin, * 30.4.1788 Frankfurt/Main, † 1.2.1883 Frankfurt/Main. (französisch-reformiert)

Genealogie

V → Franz G. (1759-1829), Bankier in F., S d. → Daniel (1727-81), Teilh. d. väterl. Handelshauses, u. d. Susanna Maria d'Orville;

M Barbara Frieder. (1765-1835), *T* d. → Frdr. Wilh. Wichelhausen (1714-85), aus Schwelm, Bankier in F., u. d. Sophie Lang;

Ur-Gvv Jakob Frdr. (s. Einl.); *Cousine* Marie Schönemann (☉ → Carl Jügel, 1783-1869, Buchhändler, Schriftsteller, s. ADB XIV);

☉ Frankfurt/M. 1810 → Joh. Peter Belli (1782-1859), Kaufm. in F.;

K;

Ur-E → Wilh. Pfeiffer-Belli (1870-1938), Prof., Literar- u. Theaterhistoriker (s. Kosch, Lit.-Lex.); | *Urur-E* → Wolfg. Pfeiffer-Belli (* 1900), → Erich P.-B. (* 1901), beide Schriftsteller.

Leben

G. gehörte durch Geburt und Heirat den begüterten Kreisen der Frankfurter Gesellschaft an, die sie in ihren Lebenserinnerungen anschaulich geschildert hat. Reisen, die sie durch ganz Europa führten, gaben ihr (1846) den ersten Anlaß zu schriftstellerischer Betätigung. Später befaßte sie sich besonders mit der Geschichte ihrer Vaterstadt und gab unter anderem umfängliche Zusammenstellungen von Auszügen aus Frankfurter Tageszeitungen des 18. Jahrhunderts heraus, die als kulturgeschichtliche Materialsammlungen vielfach benützt worden sind.

Werke

Meine Reise nach Constantinopel, 1846;

Leben in Frankfurt am Main v. 1722-1821, 10 Bde., 1850 f.;

Ch. A. J. Leißring, Ein Lb., 1853;

Briefwechsel zw. d. Künstler u. Schauspieler → Moritz Rott u. e. Dame, 1867;

Vor mehr als 100 J., 1870;

Lebenserinnerungen, 1872;

Sammelsorium d. alten Frankfurter u. Sachsenhäuser Volkslieder, Geschichten u. Redensarten, 1875;

Interessante Briefe verstorbener Personen, 1879;

Der Perlenschmuck, 1879.

Literatur

ADB 46;

Berr. d. Freien Dt. Hochstiftes, 1882/83, S. 45;
Frankfurter Bll. f. Fam.gesch. 3, 1910, S. 53-55 (*Ahnentafel Belli v. K. Kiefer*).

Portraits

Pastellgem. im Bes. d. Fam. Pfeiffer-Belli, Abb. b. K. Jügel, Das Puppenhaus ..., 1921.

Autor

Robert Diehl

Empfohlene Zitierweise

Diehl, Robert, „Belli-Gontard, Maria“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 644-645 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd116114797.html>

ADB-Artikel

Belli: *Maria B.-Gontard* wurde am 30. April 1788 in Frankfurt a. M. als Tochter des reichen, einer Hugenottenfamilie angehörenden Kaufmanns Franz Gontard geboren. In den höchsten Gesellschaftskreisen Frankfurts groß geworden, hat sie viele interessante Persönlichkeiten kennen gelernt und in ihren anziehenden „Lebenserinnerungen“ (Frankfurt 1872) interessante Schilderungen des geselligen Lebens der alten Reichsstadt und fürstlich primatischen Residenz gegeben. 1810 heirathete sie den Kaufmann Belli, welcher einer italienischen Familie entstammte, die sich in Frankfurt 1734 niedergelassen hatte. Zahlreiche Reisen führten sie durch ganz Europa; in den Erinnerungen wie in der „Reise nach Constantinopel“ (Frankfurt 1846) hat sie hübsch darüber geplaudert. In späteren Lebensjahren vertiefte sie sich in die Geschichte ihrer Vaterstadt; aus deren localem, 1721 zuerst erschienenen Anzeige-Blättchen gab sie 1850–51 unter dem Titel „Leben in Frankfurt a. M.“ eine Zusammenstellung von localen Vorkommnissen und Personaldaten heraus, die vielfach für die Schilderung Frankfurter Zustände im 18. Jahrhundert, zumal in der Goethe-Litteratur, benutzt und citirt wird. 1870 veröffentlichte sie unter dem Titel „Vor mehr als hundert Jahren“ interessante Artikel aus den in Frankfurt 1689–1782 erschienenen Zeitungen. Sie starb, 95 Jahre alt, am 1. Februar 1883.

Autor

R. Jung.

Empfohlene Zitierweise

Jung, Rudolf, „Belli-Gontard, Maria“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1902), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd116114797.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
